



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Fürtreffliches Gefäß der Andacht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

worden / ein dergleichen Ehrwürdiges
Gefäß bist / wie billich seye / daß du dich
beseiffest / dasselbe von aller Unlauter-
keit nicht allein der tödtlichen / sonder
auch lässlichen Sünden zubewahren.
Erforsche derohalben / wie du dich bis-
hero hierin verhalten / oder doch hin-
füran verhalten wollest.

Betrachtung

Von dem Titl Fürtreffli-
ches Gefäß der Andacht.

Erster Punct.

Um ersten betrachte / was die wahre
Andacht sey ; solches wirst du auß
nachfolgender Lehr des H. Francisci
Salesii abnehmen. Die wahre und
lebendige Andacht / spricht er / bestehet
in der Lieb Gottes / ja sie ist nichts an-
ders / als die rechte Lieb Gottes / aber
nicht ein jedliche Lieb ; dann sovil die
Göttliche Lieb unsere Seelen erleucht /
wird sie genennt ein Gnad / so uns sei-
ner Göttlichen Majestät angenehm

E iij macht :

macht: sovil sie uns aber gibt die
 Stärck guts zu vollbringen / wird sie
 die Lieb genennt: wann sie aber den
 Staffl der Vollkommenheit erzeicht /
 da sie uns nicht allein antreibt / guts
 zu thun / sonder auch das gut fleißig /
 vff / und willfährig zuverrichten / wird
 sie die Andacht genennt.

Zum anderen betrachte / wie ange-
 nemm diese Andacht G. Ott dem Herzu
 sey / als der nach Zeugnuß des H. Pau-
 li einen frölichen und willigen Geber
 liebt: wie hoch derohalben du dieselbe
 schätzen / und stäts zuüben dich befließ-
 sen sollest.

Anderer Punct.

Um ersten betrachte / wie billich die
 Mutter G. Ottes ein fürtreffliches
 Geschirz der Andacht genennt werde /
 weil sie von Jugend auff sich dem
 Dienst G. Ottes ergeben / und in dem-
 selben bis an das End ihres Lebens ver-
 harret ist / und zwar also enfferig / daß
 sie nach Lehr etlicher Theologen alle Zu-
 gen-

genblick ihre Verdienst gedoppelt / und also ein unaussprechliche Maß der Gnaden verdient hat.

Zum anderen betrachte / weil auch nach gemelter Theologen Lehr sie im ersten Augenblick ihrer Erschaffung schon mit völliger Vernunft begabt gewesen / und in der Gnad alle Engel und Menschen sammentlich übertroffen hat / wie sehr ihr Andacht hiedurch müsse gewachsen seyn / und also sie billich ein Fürtreffliches Gefäß der Andacht genennt werde. Erspiegle dich derohalben ab solcher Andacht / und nimme dir ernstlich für / dieselbe nach allen deinen Kräfften nachzufolgen.

Dritter Punct.

Zum ersten betrachte / warumb sie sich so sehr beflissen / solche Andacht zuüben / die weil sie nemlich sich erinnert / wie hoch und würdig sey der jezige Herr / zu dessen Ehr und Glory sie ihre Werck verrichte / und also mit David gleichsamb gesagt: Lasset uns

E. 10 mit

mit allen Kräfften unsere Werck verrichten/weil sie nicht wegen eines Menschen / sonder wegen Gott verricht werden.

Zum anderen betrachte / weil sich Gott an der Freygebigkeit von den Menschen nicht überwinden lasset / wie freygebig er disen so vollkommenen Dienst belohnet haben werde; wie derohalben auch du gleiche Freygebigkeit zuverhoffen habest / wann du dich ernstlich befeissen wirst / ihr in solcher Ansacht nachzufolgen.

Betrachtung

Von dem Titl Geistliche Rosen.

Erster Punct.

Um ersten betrachte / wie billich sie ein Geistliche Rosen geneit werde / dieweil sie nemlich im Geistlichen Verstand alle Engenschafften der Rosen sehr vollkommenlich in sich begreiff. Dann erstlich ist sie mit der
weis